

Ä21 Gerecht. Global. Grün. | Vier Dimensionen globaler Strukturpolitik

Antragsteller*in: Uwe Kekeritz (Neustadt/Aisch-Bad Windsheim KV)

Status: Behandelt

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 175 bis 178:

aller Politikfelder auf die Vereinbarkeit mit den nachhaltigen Entwicklungszielen und – wo immer nötig – entschlossenes Gegensteuern. ~~Wir wollen durch die gezielte Öffnung der Märkte der Industrieländer eine breitenwirksame und inklusive Wertschöpfung in ärmeren Ländern unterstützen. Eine gerechte Handels- und Investitionspolitik ist daher auch zentraler Baustein für eine nachhaltige Entwicklung. Wir setzen auf asymmetrische Marktöffnung und die Möglichkeit für Entwicklungsländer mit gezielten handelspolitischen Maßnahmen – etwa Exportsteuern oder dem umfangreichen Schutz junger Industrien – eine selbstbestimmte Entwicklung auf Grundlage einer diversifizierten Industrie und Wertschöpfung vor Ort zu gestalten. Dazu müssen auch die Industrieländer ihre Märkte zusätzlich für verarbeitete Produkte aus Entwicklungsländern öffnen und etwa Ursprungsregelungen so ausgestalten, dass die Wertschöpfung im globalen Süden verstärkt ermöglicht wird.~~

Begründung

m.E. geht es doch vielmehr darum, dass EL Schutzzräume eingeräumt werden um sich entwickeln zu können. Bereits jetzt haben die meisten EL freien Marktzugang, problematisch ist vielmehr, dass sie gezwungen sind ihre eigenen Märkte zu öffnen, Nachholbedarf gibt es wenn beim Export von verarbeiteten Produkten.